

Buch des Tages

Im Spiegel der Straßen

Warum in der „Zwerchgasse“ nie echte Zwerge wohnten, in der Neustädter „Wette“ nie unlauteres Glücksspiel getrieben und die Beinstener „Geheime Mühle“ nie wirklich geheim war, hat eine Projektgruppe des Heimatvereins herausgefunden und jetzt in Buchform veröffentlicht. In jahrelanger Kleinarbeit wurden Archive durchstöbert, Literatur gewälzt und Informationen zusammengetragen und dabei manch skurrile Erklärung und verstaubtes Histörchen entdeckt – wer weiß schon, warum der „Franz-Sequenz-Weg“ auf keinem offiziellen Stadtplan auftaucht oder wer Herr Göhrum war?

Der lesenswerte Band „Waiblingen im Spiegel seiner Straßen“ mit Erläuterungen zu den Straßen, Wegen und Plätzen in der Kernstadt und allen Ortsteilen wird am Samstag, 9. März, bei der 69. Jahreshauptversammlung des Heimatvereins vorgestellt und Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht. Das Buch ist ab Montag, 11. März, zum Preis von 14,90 Euro bei der Buchhandlung Hess oder direkt beim Heimatverein unter www.Heimatverein-Waiblingen.de/Veroeffentlichungen erhältlich.

Feuerwehren haben neu gewählt

Ausschuss bestätigt Wahlen von Abteilungscommandanten

Waiblingen (rma).

Die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr in Beinstein, Bittenfeld und Hegnach haben im Januar ihre Führung neu gewählt. Der zuständige Gemeinderatsausschuss hat den Wahlen für die Abteilungscommandanten und ihre Stellvertreter jetzt bestätigt. Ihre Amtszeit dauert jeweils fünf Jahre.

■ In Beinstein stand der seitherige Kommandant Jürgen Aldinger nicht mehr zur Wahl. Zu seinem Nachfolger wurde mit 31 Stimmen (von 40) Axel Heyd gewählt, zu seinem Stellvertreter mit 32 Stimmen Florian Müller.

■ In Bittenfeld war der bisherige stellvertretende Kommandant Markus Wagner nicht mehr angetreten. Gewählt wurden mit 30 Stimmen (von 36) Markus Luithardt als Abteilungscommandant und Daniel Herzog mit 27 Stimmen zu seinem Stellvertreter.

■ In Hegnach stand Jürgen Holzwarth nicht mehr als Kommandant zur Wahl. Bernhard Stichel wurde mit 40 Stimmen (von 41) als sein Nachfolger gewählt und Markus Dreier mit 38 Stimmen als stellvertretender Abteilungscommandant.

Kompakt

Einbrecher macht rund 2000 Euro Beute

Waiblingen-Beinstein.

Ein bislang unbekannter Täter hebelte am Mittwochabend die Terrassentüre auf der Rückseite eines Wohnhauses im Hausberg auf, um sich Zutritt zu verschaffen. Wie die Polizei mitteilt, suchte er im Wohnhaus das Schlafzimmer im ersten Stock auf. Dort entwendete er Uhren, Goldmünzen und Bargeld. Anschließend verließ der Täter das Haus durch die Eingangstüre auf der Vorderseite des Hauses. Die Höhe der Beute beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf etwa 1500 bis 2000 Euro.

Gemeinsam essen im Waiblinger Süden

Waiblingen.

Die Bewohner von Waiblingen-Süd sind eingeladen, am Dienstag, 12. März, gemeinsam zu Mittag zu essen. Von 12 Uhr an servieren ehrenamtliche Helfer im Gemeindefestsaal der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Rinderrouladen mit Rotkohl und Kartoffelpüree. Das Infocenter Soziale Stadt veranstaltet das Essen jeden Monat. Bis Samstag, 9. März, verkauft die Engel-Apotheke am Danziger Platz Essensbons für sechs Euro. Bis Montag, 11. März, kann man unter 0 71 51/9 65 49 31 den kostenlosen Stadtteil-Fahrdienst bestellen.

In Kürze

Waiblingen.

Der Waiblinger Jahrgang 1928/29 trifft sich am Dienstag, 12. März, um 12 Uhr im Stauer-Kastell zum Mittagessen und Kaffeenachmittag.

Vereinsmacher sind keine Revoluzzer

Neuer Schwimmverein SV Waiblingen gestartet / Mittlerweile 96 Mitglieder

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO

Waiblingen.

„Wir sind nicht die Revoluzzer, für die wir gehalten werden“, sagt Harald Knoblich, erster Vorsitzender des neu gegründeten Schwimmvereins SV Waiblingen. „Wir sind Eltern.“ Gemeinsam haben sie sich vorgenommen, aus dem SV, der in Konkurrenz zum VfL Waiblingen entstanden ist, einen schlagkräftigen Schwimmverein zu machen.

Bei der Gründungsversammlung am 11. Dezember waren 49 Leute, aktuell zählt der SV Waiblingen 96 Mitglieder. So schnell sich der Verein gegründet hat, so schnell sind die Schwimmer auch durchgestartet. Im Bittenfelder Bädle haben Schwimmkurse für Kleine begonnen, jüngst haben Technikurse für Erwachsene angefangen. Die Teilnehmer, von denen die meisten zwischen 40 und 50 Jahren seien, können dort zum Beispiel die Kraultechnik lernen und optimieren. Daneben trainieren sieben- bis neunmal in der Woche die SV-Leistungsschwimmer – mangels besserer Trainingsmöglichkeiten derzeit im Winnender Wunnebad. Wie berichtet, hat sich der neue Verein jüngst bei der Verteilung der Nutzungszeiten der Vereinsbäder vor allem mit den Randstunden früh morgens und abends begnügen müssen: „Unsere Hoffnung ist aber groß, dass wir irgendwann mal bessere Zeiten in den Bädern haben“, sagt Harald Knoblich. Dem SV sei es um zwei bis drei Bahnen an zwei bis drei Tagen in der Woche zwischen 17 und 20 Uhr gegangen. Nun müsse man abwarten. „Wir werden daran arbeiten, diese Zeiten zu bekommen.“

Für Harald Knoblich die vierte Vereinsgründung

Knoblich ist einer von vier Vorstandsmitgliedern des SV Waiblingen. „Ich bin neu dazugekommen“, erzählt er. Sein Sohn habe ihn gefragt, ob er nicht mitmachen wolle – als einer, der mit Vereinsgründungen und Vereinsführung bereits Erfahrung hatte. „Dies ist der vierte Verein, den ich gründe“, sagt Knoblich. Knoblich, der in mehreren Bands Schlagzeug spielte, war eigenen Angaben zufolge federführend bei der Gründung zweier musiktreibender Vereine („eine Plattform für junge Rockmusiker“) sowie eines Radsportvereins. Im Radsportverein trainiert er noch immer. Einen besonderen Bezug hat der neue erste Vorsitzende, der in Weissach wohnt, auch als Sportler zum VfL Waiblingen: Hier habe er 1976 und 77 Basketball gespielt und in der



Von links: Jörn Baier, Heike Bickert, Karin Apel und Harald Knoblich.

Bild: Schneider

Jugendliga bei der Deutschen Meisterschaft mit seiner Mannschaft Bronze geholt.

Karin Apel, deren Sohn ebenfalls beim SV schwimmt, ist die Finanzreferentin des neuen Vereins. „Ich bringe mich gern dafür ein, dass der Verein sportlich und menschlich funktioniert“, sagt die Ludwigsburgerin. Dabei schreckt die neue Finanzfrau auch der zeitliche Aufwand nicht. Menschlich müsse es aber passen. Die zweite Vorsitzende heißt Heike Bickert und ist selbst Schwimmerin.

In Mainz hat sie bereits Leistungssport betrieben und beim VfL vor elf Jahren wieder damit angefangen. Beim VfL fand die Oeffingerin eine Mastersgruppe, und eine solche soll auch nun im SV wieder entstehen. Dritter Vorsitzender ist Jörn Baier. Auch Baier kam aufgrund seiner Kinder zum Amt, wobei seine Tochter nach den Querelen der beiden Vereine zwischenzeitlich in Cannstatt schwimmt.

Die Kinder der beiden Vereine verstehen sich gut

Wenn Vereinsfunktionäre nicht mehr miteinander können, leiden nicht selten die Kinder. Immerhin hatten die Querelen keine Auswirkungen aufs Verhältnis der Schwimmkinder von SV und VfL. „Die Kinder verstehen sich bestens“, sagt Heike Bickert. Auch bei einem Trainingslager im

selben Bad hat's keinerlei Probleme gegeben, so Karin Apel: „Von den Kindern kann man sich was abgucken. Der Stress kommt von den Alten.“

Dass der neue Verein für seine Schwimmkurse in Bittenfeld als Schwimmschule

anerkannt worden ist (siehe unten), freut die Vereinsmacher besonders. „Vom badischen und württembergischen Schwimmverband anerkannt worden zu sein“, sagt der erste Vorsitzende Knoblich, „darauf sind wir stolz.“

SV als Schwimmschule anerkannt

■ Der SV ist seit neuestem **anerkannte Schwimmschule**. Wie der Verein mitteilt, erfüllt er sämtliche Kriterien der Schwimmverbände Baden und Württemberg für das Qualitätssiegel.

■ Dazu gehören neben infrastrukturellen Gegebenheiten wie **Größe und Tiefe** des Lehrschwimmbeckens vor allem das **Ausbildungskonzept der Schwimmschule**. Dieses umfasst eine detaillierte Kursplanung mit Lernzielen, Inhalten und Erfolgskontrollen.

■ Die **Übungsleiter und Trainer des SV Waiblingen** sind alle für die Schwimmschule ausgebildet und erfüllen auch diese erforderlichen Kriterien vorbildlich. „Wir freuen uns, diesen Ausbildungsauftrag des Verbandes entgegennehmen zu können“, so Vereinsvorsitzender Harald Knoblich,

der gemeinsam mit Thorsten Schuller, sportlicher Leiter Nachwuchs, die Urkunde des Geschäftsführers des Schwimmverbandes Württemberg entgegennahm. Das Prädikat der anerkannten Schwimmschule wird jeweils für zwei Jahre vergeben.

■ Aktuell sind etwa **15 Vereine in Württemberg** mit diesem Siegel für eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Kinder ausgezeichnet. Die nächsten Anfängerkurse starten im April. Es sind noch Plätze frei.

■ Die Schwimmkurse finden derzeit in Bittenfeld, ab Sommer in Hegnach statt. Interessenten können sich unter schwimmschule@sv-waiblingen.de oder im Internet unter www.sv-waiblingen.de oder per Telefon unter **0176 82 15 96 68** informieren und anmelden.

OB-Wahl noch vor Weihnachten

Der nächste Waiblinger Oberbürgermeister soll am 15. Dezember 2013 gewählt werden

Waiblingen (rma).

An Weihnachten könnte dieses Jahr feststehen, wer in Waiblingen in den nächsten acht Jahren im Rathaus den Ton angibt – zumindest, wenn im ersten Wahlgang ein Bewerber auf Anhieb eine absolute Mehrheit holt.

In fast genau einem Jahr, am 12. März 2014, endet die Amtszeit von Andreas Hesky als Oberbürgermeister. Schon jetzt hat das Rathaus begonnen, die Wahlen für den nächsten OB vorzubereiten und einen Terminplan aufgestellt. Die Wahl muss der Ge-

meindeordnung nach spätestens einen Monat und frühestens drei Monate vor Freiwerden der OB-Stelle durchgeführt werden. Mit dem **15. Dezember 2013** hat das Rathaus nun also den frühestmöglichen Termin gewählt.

Man wolle früh dran sein, um bei Komplikationen alle Fristen einhalten zu können, sagte der zuständige Fachbereichsleiter Werner Nußbaum im Gemeinderatsausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung. Der Ausschuss hat dem vorgelegten Fahrplan zugestimmt.

Bewerben können sich Deutsche und EU-Bürger, die einen Wohnsitz in Deutschland haben. Die Kandidaten müssen am Wahltag das 25. Lebensjahr und dürfen noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Das Wahlprozedere beginnt am **4. Oktober** mit der Stellenausschreibung im Staatsanzeiger. Außerdem wird die Stadt Anzeigen in der WKZ, der Stuttgarter Zeitung und den Stuttgarter Nachrichten schalten. Im Ausschreibungstext heißt es: „In der Kreisstadt Waiblingen (Rems-Murr-Kreis, 53 600 Einwohner) ist die Stelle des/der Oberbürgermeisters/Oberbürgermeisterin infolge des Ablaufs der Amtszeit neu zu besetzen. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre, die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.“

Die Bewerbungsfrist beginnt einen Tag nach der Ausschreibung am **5. Oktober** und endet sechs Wochen später am 18. November um 18 Uhr. Der Gemeindevwahlausschuss wird die Bewerbungen dann prüfen

und die zugelassenen Bewerber bekanntgeben.

Für den **2. Dezember** steht laut Fahrplan eine öffentliche Bewerbervorstellung im Bürgerzentrum auf dem Programm, eine weitere Veranstaltung am **9. Dezember** in der Gemeindehalle Hohenacker.

Ein Bewerber muss im ersten Wahlgang mit mehr als 50 Prozent der Stimmen eine absolute Mehrheit holen, um Oberbürgermeister zu werden. Schafft das im ersten Wahlgang keiner, gibt es am **12. Januar 2014** Neuwahlen. Dafür können sich bis zum 18. Dezember auch noch weitere Kandidaten bewerben. Bei der Neuwahl ist keine absolute Mehrheit mehr nötig, es reicht dann die einfache Mehrheit für den Wahlsieg.

Vertigo Big Band glänzt mit Originalen

Zwei Stunden Swing von Thad Jones bis Duke Ellington im Welfensaal

Waiblingen.

Das Motto des Jahreskonzerts der Vertigo Big Band im gut besuchten Welfensaal des Bürgerzentrums waren „Originals“ der großen Big Bands. Fulminant begann denn auch die Jazz Band des Städtischen Orchesters mit dem Titel „Belly Roll“ von Quincy Jones.

Weiter ging es mit einem Feature für den Posaunensatz „Bonehead“, bei dem die Posaunensektion ihren Ruf als eine der besten in der Region eindrucksvoll bestätigte. Nach der einfühlsam vorgetragenen Ballade „Early Autumn“ von der Woody Hermann Big Band mit wunderbaren Melodien präsentierte die Band „After you've gone“ einen rasanten Swing Klassiker, arrangiert von Bill Holman für die Stan Kenton Big Band.

Bei „Almost like being in love“ und „Cheerful little earfull“ bezauberte die langjährige Sängerin der Vertigo Big Band, Carolin Vorholt, mit ihrem warmen Timbre. In „A child is born“ von Thad Jones konnte

der Gast des Abends, Frank Eberle am Piano, seine Klasse als erstklassiger Solist beweisen.

Der zweite Teil begann mit der frühen Komposition „Such sweet thunder“ von Duke Ellington mit Elementen im „Jungle Style“ der 30er Jahre. Nach einem Duo, gespielt vom Bandleader Jürgen Bothner am Tenorsaxofon und Frank Eberle am Piano, folgten weitere Stücke der Stan Kenton Band „Ahunk Ahunk“ im Fünfvierteltakt und „Spain“ mit fetzigen lateinamerikanischen Rhythmen, die von der Band bravurös gemeistert wurden.

Nach zwei Stunden ging ein kurzweiliger Abend zu Ende, an dem nicht nur die Band in ihrem perfekten und ausdrucksstarken Zusammenspiel glänzte, sondern Solisten aller Sections ihr Können demonstrierten, mit „When I fall in love“, wiederum mit Carolin Vorholt.

Die nächste Gelegenheit, die Vertigo Big Band zu hören, gibt es am 1. Mai von 11 bis 14 Uhr im Biergarten Schwaneninsel.



Soli und Tutti – die Vertigo Big Band begeistert mit Einzel- und Gesamtleistung.

Bild: Steinemann